

Wir sind nicht mehr bereit zuzusehen wie sich jährlich die Missstände im Bereich des Werdersees ausweiten.

Wir, unsere Kinder und unsere Enkel haben das Recht auf eine unversehrte Umwelt und sind nicht bereit, aus Kostengründen darauf zu verzichten.

Wir wollen aber auch dabei helfen, dieses wunderschöne Gebiet zu erhalten.

Als engagierte Bürger haben wir uns zu einem Gedankenaustausch bezüglich der Müllproblematik getroffen und haben folgende Vorschläge und Fragen an das Bauressort:

Wer hinterlässt Müll?

- ☞ Die Gedankenlosen - oftmals Jugendliche und Heranwachsende, teilweise alkoholisiert und dadurch über die Strenge schlagend.
- ☞ Bürger, die die Meinung vertreten, die Stadt sei sogar für den Müll von Grillfeiern zuständig; fehlen Müllbehälter, dann wird der Müll eben liegengelassen.
- ☞ Die Bequemen - einfach zu faul, den Müll selbst bei vorhandenen Behältern zu entsorgen

Bei diesen 3 Gruppen sollten wir versuchen, über Sensibilisierung des Umweltbewusstseins eine Verhaltensänderung zu erzielen.

Schwierig ist die Gruppe der nächtlichen Chaoten

- ☞ Sie sind oftmals stark alkoholisiert – evtl. auch gewalttätig
- ☞ Sie hinterlassen nicht nur Müll, sondern hacken Äste von Bäumen ab um sie zu verfeuern (teilweise sogar Gartentore der Kleingärtner)
- ☞ Zerschlagen mutwillig Flaschen auf Rasenflächen und am Badestrand und gefährden damit andere vorwiegend spielende Kinder
- ☞ Hinterlassen Glasscherben auf den Radwegen und gefährden Radfahrer und Spaziergänger

Diese Gruppe kann nur durch erhöhte Präsenz der Polizei, Verbote und Platzverweise an ihrem Treiben gehindert werden!

**Die Begründung es sei zu wenig Personal vorhanden können und wollen wir nicht hinnehmen
Wenn Werder Bremen spielt, ist es ohne weiters möglich ganze Hundertschaften zu mobilisieren und das auf Kosten des Steuerzahlers, statt die z.B. Fußballmillionäre zur Kasse zu bitten.**

Vorschläge:

1. Kampagne

- ☞ Durchführung einer Kampagne mit entsprechendem Slogan, das das Ego der Menschen anspricht: z.B. „Ich bin clever – ich nehme meinen Müll mit nach Hause“ oder „Scherben auf Rasen und Wegen = blutige Füße“ oder „Müll in die Tüte – sauberer Rasen“ usw.
- ☞ Aufkleber, Flyer, bedruckte Mülltüten, Transparente an den stark verschmutzten Stellen, Texte auf Radwegen
- ☞ Einbeziehung der Presse in diese Kampagne

2. Müllgefäße

- ☞ Ausreichend Müllgefäße an die Stellen, die stark frequentiert werden (z.B. Brücke)
- ☞ Wieder Müllgefäße an alle Bänke
- ☞ Große Müllgefäße an Wochenenden

3. Verteilung von Mülltüten und Flyern an den „heißen“ Grilltagen

- ☞ Als engagierte Bürger wären wir bereit, an diesen Tagen Mülltüten und Flyer an die Grillgruppen zu verteilen.
- ☞ Nebeneffekt der Müll-Tüten wäre, dass, wenn die Leute ihren Müll trotzdem liegenlassen, dann vielleicht aber wenigstens in die Tüten packen, so dass der Dreck nicht am nächsten Tag von Hunden, Vögeln und dem Wind noch zusätzlich verteilt wird.

4. Einrichtung von öffentlichen Grillplätzen zum Schutz der Rasenflächen

- ☞ Errichtung von fest installierten, gemauerten Grillstellen an gut zugänglichen Plätzen mit entsprechender Müllentsorgungsmöglichkeit.

5. Finanzierung

- ☞ Beiratsmittel
- ☞ Mittel aus den Einsparungen durch Zusammenlegung der Entsorgungsbetriebe und Stadtgrün
- ☞ Bei Erfolg der Aktionen - Mittel aus Einsparungen durch verminderten Reinigungs-Aufwand von Stadtgrün
- ☞ Sponsoring: denkbar wäre auch die Beteiligung der WIR (Wirtschafts-Interessenring-Neustadt). Die dort vertretenen Unternehmen könnten die Säcke mitfinanzieren durch einen Werbeaufdruck z.B. „... Die Bäckerei XYZ bedankt sich für Ihr Umweltbewusstsein.“

6. Einrichtung eines runden Tisches

Zur weiteren Diskussion dieser Vorschläge wäre die Einrichtung eines „Runden Tisches“ empfehlenswert

Dieser sollte folgende Gruppen beinhalten:

- ☞ Engagierte Bürger
- ☞ Jugendliche (Jugendstadtteilbeirat)
- ☞ Kleingärtner
- ☞ Rudervereine
- ☞ Polizei
- ☞ Umwelt und Bauressort

Unsere Fragen an das Bau- Umwelt- und Innenressort

- ☞ Welche Verordnungen bzgl. Grillen und Campen gibt es am Werdersee?
- ☞ Gibt es eine empfohlene/ausgewiesene Grillstelle?
- ☞ Muss an solch geduldeten Stellen nicht auch Entsorgungsmöglichkeit für die Notdurft vorhanden sein - z.Zt. leiden z.B. am Grillplatz Brücke die Gärten der Kleingärtner
- ☞ Grillplatz an der Brücke: Gefährdung der Fußgänger und Radfahrer?
- ☞ Was ist mit dem Landschaftsschutzgebiet hinter der Wehrstrasse?
- ☞ Warum kein Pfand auf Einweggrills – hat bei den Dosen auch gewirkt?
- ☞ Sind Einweggrills direkt auf den Rasen überhaupt erlaubt?
- ☞ Sollten Einweggrills nicht generell verboten werden?
- ☞ Warum werden offene Feuer und damit Zerstörung der Rasenflächen geduldet?
- ☞ Warum werden offensichtlich Minderjährige in den Nächten nicht am Alkoholverzehr gehindert?

Was tun wenn alles nichts hilft?

Dann ist die Alternative leider der erhobene Zeigefinger!

- ☞ 4 Wochen den Müll liegenlassen – wurde in anderen Städten schon probiert
- ☞ Beispiel Frankfurt :Grundsätzliches Grillverbot außer an erlaubten Stellen – dort werden dann an Wochenenden extra große Müllbehälter aufgestellt
- ☞ Ordnungsdienste, die vor Ort zur Kasse bitten

Im Namen vieler Bürger, die bereit sind sich zu einer Bürgerinitiative zusammenzuschließen

Gerhard Bomhoff